



Sammlung Theaterzettel

Alceste

Gluck, Christoph Willibald

1857-11-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

f. 434. 34.

Großh. Hof- und National-Theater in Mannheim.

№ 33. — Sonntag, den 29^{ten} November, 1857.

Zum ersten Male:

Alceste.

Lyrische Tragödie in 3 Abtheilungen. Musik von Christoph Ritter von Gluck.

Admetos, König von Pherae in Thessalien	Herr Schlösser.
Alceste, dessen Gattin	Fräul. Kern.
Ihre Söhne.	
Herakles	Herr Hertzsch.
Apollo	Herr Caffieri.
Der Oberpriester des Apollo	Herr Stepan.
Evander, im Dienste des Königs	Herr Rocke.
Charion, Vertraute der Königin	Herr Schmid.
Ein Herold	
Priester und Opferknaben.	
Chor des Volkes.	
Geister der Unterwelt.	

Gedrängter Ueberblick der Handlung.

Admetos, König von Pherae in Thessalien, von einer unheilbaren Krankheit ergriffen, geht dem gewissen Tode entgegen. — Seine Gattin Alceste, vereint mit dem trauernden Volke, sucht Hilfe und Rettung in dem Tempel Apollo's, den Admetos einst zum Dienste dieses Gottes erbaut hatte. — Der göttliche Orakelspruch bestimmt aber, daß Admetos dann nur genesen könne, wenn ein Anderer sich für ihn dem Tode weihet. — Alceste allein will dieses Opfer bringen und bezieht sich an die Pforten der Unterwelt. — Herakles, der Freund und Kampfesgefährte Admetos's, befreit die dem Orkus bereits verfallene Alceste aus den Händen der Todesgötter, und giebt sie dem Admetos zurück. — Apollo, eingedenk der Dienste, die ihm einst während seiner Verbannung aus dem Olymp, Admetos erwiesen hatte, hebt den Orakelspruch auf, und giebt Beide dem Leben wieder.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr, Kasseneröffnung 3 Uhr.

Alle Freibillette ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 fr.
Reserve-Loge des zweiten Ranges	— 48 fr.	Parterre	— 48 fr.
Reserve-Loge des dritten Ranges	— 30 fr.	Gallerie-Loge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten Ranges sind auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus zu haben, aber nur für die Vorstellung gültig, für welche sie gelöst sind.

 Eisenbanfahrten: 

Abends 9 Uhr 35 Minuten von Ludwigshafen nach Frankenthal.
" 9 " 30 " " Speyer, Neustadt.
" 10 " — " " hier nach Heidelberg.